



Dienstag, 17. November 2009, 15 Uhr Dokumentarfilm
Schweiz 2007

Recovery – Wie die Seele gesundet

Triangel, Eschweiler Straße 60, Stolberg

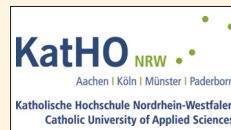
Regie: Dieter Gränicher
OMU, 70 Minuten, FSK ab 6 Jahren
Vier betroffene Männer und Frauen erzählen ihre ganz persönliche Geschichte. Trotz unterschiedlicher Diagnosen eint sie eine zentrale Erfahrung: sie sind wieder gesundet, obwohl der Weg, den sie zurücklegen mussten, nicht einfach war.
Max. 30 Teilnehmende
Anmeldung bis 3. November 2009: Monika Sander, Oliver Hannott, Telefon: 02402 7096396; im Anschluss stehen Expertinnen und Experten für Nachfragen zur Verfügung.

Dienstag, 18. November 2009, 19 Uhr Spielfilm
Niederlande 2005

Übergeschnappt

StädteRegion Aachen Gesundheitsamt, Steinstraße 87, Eschweiler

Regie: Martin Koolhoven
81 Minuten, DF, FSK ab 6 Jahren
Der Film erzählt in einer unkonventionellen und heiteren Art, wie ein junges Mädchen den Alltag mit seiner psychisch kranken Mutter erlebt. Eine Komödie für die ganze Familie.
Max. 60 Teilnehmende, Anmeldung bei größeren Gruppen erforderlich.
Else Beckers, Telefon: 0241 5198-5345; im Anschluss an den Film gibt Vera Magolei vom Kinderschutzbund/KatHo NRW, Informationen zum Thema *Kinder psychisch kranker Eltern*.



die lobby für kinder



Bundesweites FILMFESTIVAL
ausnahme | zustand
Verrückt nach Leben

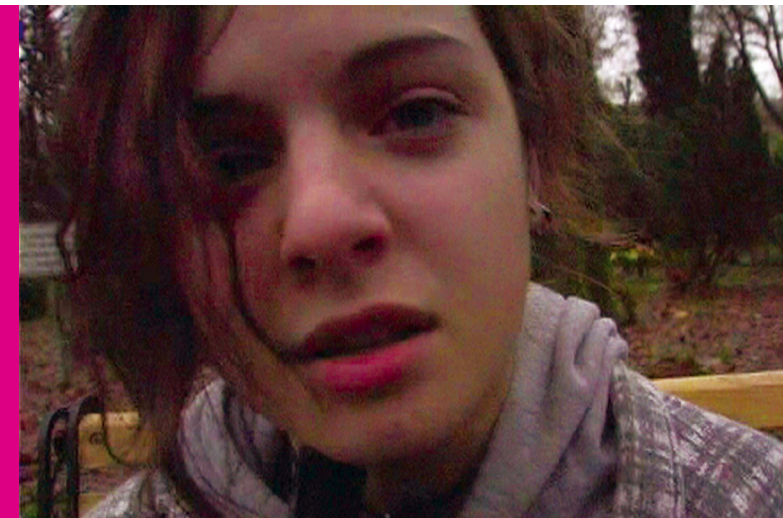
Erwachsenwerden ist kein Kinderspiel! Jugendliche müssen kämpfen, um in unserer Zeit zu bestehen. *ausnahme | zustand – Verrückt nach Leben* präsentiert aktuelle nationale und internationale Filme, die von der Gedanken- und Gefühlswelt Heranwachsender erzählen.

Die Filme thematisieren den alltäglichen Wahnsinn jugendlicher Lebenswelten mit Phasen von Einsamkeit, Angst, Hoffungslosigkeit, Drogen, Gewalt oder Suizid.

Sie erzählen aber auch von ihrer Sehnsucht nach Liebe und Halt, von ihren Krisen und Grenzerfahrungen, von ihrer Selbstbehauptung inmitten einer unsicheren Welt der Erwachsenen.

Vor allem aber zeigen sie, was junge Menschen stark macht: Freundschaft, Respekt, gebraucht und geliebt zu werden. Wie kann man als junger Mensch in gesellschaftlichen Umbruchzeiten seelische Widerstandskraft entwickeln?

Das Festival richtet sich an Schulen und Jugendeinrichtungen sowie an Multiplikatoren, Angehörige und Betroffene psychischer Erkrankungen selbst.



ausnahme | zustand
Verrückt nach Leben

Bundesweites FILMFESTIVAL
der StädteRegion Aachen

Schirmherrin: Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Montag,, 26. Oktober 2009, 17.30 Uhr Gottesdienst

Wortgottesdienst für psychiatrienerfahrene Menschen und deren Angehörige

Nikolauskirche Aachen, Großkölnstraße

Anschließend gemeinsames Abendessen.
Anmeldung für das Abendessen bis 23. Oktober 2009;
Caroline Braun, *Integrierte Psychiatrieseelsorge Aachen*
Telefon: 0241 407693

Dienstag, 27. Oktober 2009 Eröffnung, Film

Eröffnung mit Kabarett, Expertenrunde und Film

Apollo Kino Aachen, Pontstraße 141-149

18.30 Uhr Grußwort der Schirmherrin Hilde Scheidt;
Expertenrunde: Moderation Wolfgang Offermann;
Kabarett: Monika Hintsches
19.45 Uhr Pause mit Finger Food;
20 Uhr Filmstart Niederlande 2005

Übergeschnappt

Regie: Martin Koolhoven
81 Minuten, DF, FSK ab 6 Jahren
Der Film erzählt in einer unkonventionellen und
heiteren Art, wie ein junges Mädchen den Alltag mit
seiner psychisch kranken Mutter erlebt.
Eine Komödie für die ganze Familie.

21.30 Uhr Ausklang

Donnerstag, 29. Oktober 2009, 17-20 Uhr Workshop

Ich ritze, was machst Du?

Ali e.V., Sophienstraße 11, Aachen

Workshop für Lehrer/innen, Angehörige und
Mitarbeitende sozialer Einrichtungen zum Thema
Borderline
Referentin: Vera Gold, Diplom-Sozialarbeiterin
Max. 20 Teilnehmende; Anmeldung erforderlich;
Christina Scholven, Telefon: 0241 510000 6-18

Montag, 2. November 2009, 19 Uhr Kurzfilmprogramm

Deutschland

... und plötzlich war alles ganz anders

| | | |
|-------------------|------------------------|------|
| Tougher Yet | Regie: Felice Götzke | 2006 |
| Der zweite Bruder | Regie: Stefan Schaller | 2007 |
| Etwas ich | Regie: Konrad Kästner | 2007 |

50 Minuten, FSK ab 12 Jahren
Die drei Kurzfilme werfen einen Blick auf die schwierige
und gleichzeitig aufregende Zeit zwischen Kindheit
und Erwachsensein, in der sich von einem Moment auf
den anderen alles ändern kann.

Dienstag, 3. November 2009, 19 Uhr Spielfilm

Deutschland 2008

Nacht vor Augen

Regie: Brigitte Maria Bertele
91 Minuten, FSK ab 12 Jahren
Im Mittelpunkt dieses Films steht ein junger Mann, der
von einem Bundeswehreininsatz in Afghanistan nach
Haus kommt. In seinem Umfeld wird er als „Held“
gefeiert, er selbst kann jedoch über seine gemachten
Erfahrungen nicht sprechen.
Ausgezeichnet mit dem *First Step Award* für den besten
deutschen Nachwuchsspielfilm 2008

Mittwoch, 4. November 2009, 19 Uhr Dokumentarfilm

Deutschland 2008

Lebenszeichen

Regie: Medienprojekt Wuppertal
DF, 100 Minuten, FSK ab 12 Jahren
Der Film setzt sich mit selbstverletzendem Verhalten
von jungen Menschen auseinander, er begleitet fünf
junge Frauen auf ihrem Weg aus diesem Teufelskreis.
Anschließend Diskussion mit Ruth Schwalbach (Sucht-
hilfe Aachen) zum Thema *Selbstverletzendes Verhalten*.

Filmvorführungen am Abend

Volkshochschule Aachen, Peterstraße 21-25, Forum
Max. 70 Teilnehmende, Abendkasse
Beate Franzen, Telefon 0241 4792-150
4,- €, Schüler/innen kostenfrei



Foto: Victor Arnolds

Vorführungen aller drei Filme am Vormittag für Schulklassen

Montag, 2. November 2009, 9 Uhr, 11 Uhr und 13 Uhr
Dienstag, 3. November 2009, 9 Uhr, 11 Uhr und 13 Uhr
Mittwoch, 4. November 2009, 9 Uhr, 11 Uhr und 13 Uhr

Apollo Kino Aachen, Pontstraße 141-149

Max. 200 Teilnehmende, Anmeldung erforderlich.
Apollo Kino: Niels van Rey, Telefon: 0241 9008484
2,- € pro Schüler/innen

Donnerstag, 5. November 2009, 17-20 Uhr Infoworkshop

„Was mache ich, wenn Mama ver-rückt spielt?“ Probleme und Unterstützungsbedarf von Kindern psychisch kranker Eltern

Ali e.V., Sophienstraße 11, Aachen

Workshop und Infoveranstaltung für Lehrer/innen,
Angehörige und Mitarbeitende sozialer Einrichtungen
zum Thema *Kinder psychisch kranker Eltern*.
Referenten: Sarah Benecken, Vera Magolei, Dipl.-
Sozialpädagoginnen, Stefan Klein, Dipl.-Sozialarbeiter;
Max. 20 Teilnehmende, Anmeldung erforderlich.
Telefon: 0241 510000 6-18

11. November 2009, 12.30-17 Uhr Fortbildung

Depression – die Schwester der Sucht? Definition – Zusammenhänge – Behandlungswege

Sparkasse Aachen, S-Forum, Kleinmarschierstraße 11
Referentin: Dr. Wilma Funke, Kliniken Wied
Anmeldung erforderlich, Telefon: 0241 41356128,
michel@suchthilfe-aachen.de
Entgelt: 15,- € inkl. Imbiss, Getränke und Materialien